

Bem Da jede Matrix $A \in K^{m \times n}$ eine lineare Abbildung bestimmt, und zwar die Abbildung $x \mapsto Ax$ von K^n nach K^m , nutzen wir die Begriffe Bild und Kern auch für Matrizen:

$$\text{im}(A) = \{Ax : x \in K^n\}, \quad \text{kern}(A) = \{x \in K^n : Ax = 0\}.$$

$\text{im}(A)$ ist die lineare Hülle der Spalten von A :

$$\text{Ist } A = \begin{bmatrix} a_1 & a_2 & \dots & a_n \end{bmatrix}, \text{ so ist } \text{im}(A) = \{Ax : x \in K^n\} =$$

$$= \left\{ \begin{bmatrix} | \\ a_1 & \dots & a_n \\ | \end{bmatrix} \begin{bmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{bmatrix} : x_1, \dots, x_n \in K \right\}$$

$$= \{ x_1 a_1 + \dots + x_n a_n : x_1, \dots, x_n \in K \}$$

$$= \text{lin}(a_1, \dots, a_n).$$

Auf der anderen Seite ist der Kern von A die Lösungsmenge eines homogenen LGS ($Ax = 0$ ist das LGS).

Bem sowohl das Bild als auch der Kern sind Untervektorräume.
Das ist klar.

Wie hängen $\dim(\text{im}(F))$ und $\dim(\text{kern}(F))$ zusammen?

Theorem (Der Rangsatz) Sei $F: V \rightarrow W$ lineare Abbildung auf endlich-dimensionalen Vektorräumen V und W über K . Dann gilt: $\dim(\text{im}(F)) + \dim(\text{kern}(F)) = \dim(V)$.

Beweis: Wir fixieren eine Basis a_1, \dots, a_k des Kerns von F und erweitern diese zu einer Basis a_1, \dots, a_n von V . Da $\dim(\text{kern}(F)) = k$ und $\dim(V) = n$ sind, reicht es zu zeigen, dass $\text{im}(F)$ $(n-k)$ -dimensional ist. Um das zu zeigen, verifizieren wir, dass $F(a_{k+1}), \dots, F(a_n)$ eine Basis von $\text{im}(F)$ bilden. Die Vektoren $F(a_{k+1}), \dots, F(a_n)$ liegen in $\text{im}(F) := \{F(x) : x \in V\}$. Um zu zeigen, dass diese Vektoren erzeugend für $\text{im}(F)$ sind, reicht es aus, für jedes $x \in V$ den Vektor $F(x)$ als eine Linearkombination von $F(a_{k+1}), \dots, F(a_n)$ darzustellen. Wir können x in der Basis a_1, \dots, a_n von V darstellen: $x = \sum_{i=1}^n x_i a_i \Rightarrow$

$$F(x) = F\left(\sum_{i=1}^n \alpha_i a_i\right) = \sum_{i=1}^n \alpha_i F(a_i) = \sum_{i=k+1}^n \alpha_i F(a_i).$$

da F linear ist

a_1, \dots, a_k liegen im Kern

$$\Rightarrow F(x) \in \text{lin}(F(a_{k+1}), \dots, F(a_n)).$$

Es bleibt zu zeigen, dass $F(a_{k+1}), \dots, F(a_n)$ linear unabhängig sind.
Seien $\lambda_{k+1}, \dots, \lambda_n \in K$ beliebige Werte mit

$\lambda_{k+1} F(a_{k+1}) + \dots + \lambda_n F(a_n) = 0$. Nach der Linearität von F

erhalten wir $F\left(\sum_{i=k+1}^n \lambda_i a_i\right) = 0 \Rightarrow \sum_{i=k+1}^n \lambda_i a_i \in \text{ker}(F)$

$\xrightarrow{\quad}$
 a_1, \dots, a_k bilden Basis
 von $\text{ker}(F)$

$$\sum_{i=k+1}^n \lambda_i a_i = \sum_{j=1}^k \mu_j a_j \text{ gilt}$$

für gewisse $\mu_1, \dots, \mu_k \in K$. \Rightarrow

$$-\mu_1 a_1 - \mu_2 a_2 - \dots - \mu_k a_k + \lambda_{k+1} a_{k+1} + \dots + \lambda_n a_n = 0$$

$\xrightarrow{\quad}$
 a_1, \dots, a_n bilden
 eine Basis von V

$$-\mu_1 = -\mu_2 = \dots = -\mu_k = \lambda_{k+1} = \dots = \lambda_n = 0$$

$\Rightarrow F(a_{k+1}), \dots, F(a_n)$ sind linear unabhängig. \square

Korollar Seien V und W endlich-dimensionale Vektorräume über K . Dann gilt:

- (a) Eine lineare Abbildung $F: V \rightarrow W$ ist genau dann injektiv, wenn $\ker(F) = \{0\}$ ist.
- (b) Gibt $\dim(V) = \dim(W)$, so ist eine lineare Abbildung $F: V \rightarrow W$ genau dann injektiv, wenn sie surjektiv ist.

Beweis: (a) Ist $\ker(F) \neq \{0\}$, so findet man ein $v \in V \setminus \{0\}$ mit $F(v) = 0$. Dann hat man $F(v) = F(0) = 0$, aber $v \neq 0$.
 $\Rightarrow F$ ist nicht injektiv. Umgekehrt: Ist F nicht injektiv, so gilt $F(v') = F(v'')$ für gewisse $v', v'' \in V$ mit $v' \neq v''$.
 $\Rightarrow F(v' - v'') = F(v') - F(v'') = 0 \Rightarrow v' - v'' \in \ker(F) \setminus \{0\}$.

(b) F injektiv $\Leftrightarrow \ker(F) = \{0\} \Leftrightarrow \dim(\ker(F)) = 0$
 $\Leftrightarrow \dim(\text{im}(F)) = \dim(V) \Leftrightarrow \dim(\text{im}(F)) = \dim(W)$
Rangsatz $\xrightarrow{\quad}$ $(\text{im}(F) \subseteq W) \Leftrightarrow \text{im}(F) = W \Leftrightarrow F$ surjektiv.



Korollar Seien V und W endlich-dimensionale Vektorräume über K und sei $F: V \rightarrow W$ eine bijektive lineare Abbildung.
Dann gilt: $\dim(V) = \dim(W)$

Beweis: F surjektiv $\Rightarrow \text{im}(F) = W.$
 F injektiv $\Rightarrow \text{ker}(F) = \{0\}$

$$\dim(V) = \dim(\text{im}(F)) + \dim(\text{ker}(F)) = \dim(W) + 0 = \dim(W).$$

□

Bemerkung Ist eine lineare Abbildung $F: V \rightarrow W$ bijektiv,
so ist die inverse Abbildung auch eine lineare Abbildung.

3.5. Inversen von linearen Abbildungen und Matrizen

Durch welche Matrix $I \in K^{n \times n}$ ist die identische
Abbildung $\text{id}: K^n \rightarrow K^n$ gegeben?

Identisch heißt: $\text{id}(x) = x$.

$$\begin{bmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{bmatrix}$$

Allgemeiner hat man:

$$\sum_{j=1}^n \delta_{ij} x_j = x_i \quad \text{bei } \delta_{ij} := \begin{cases} 0, & \text{bei } i \neq j \\ 1, & \text{bei } i = j \end{cases}$$

Den Koeffizienten δ_{ij} nennt man das Kronecker-Delta.
Dementsprechend beschreibt die Matrix

$$I = (\delta_{ij})_{\substack{i=1 \dots n \\ j=1 \dots n}} \in K^{n \times n} \text{ die identische Abbildung, d.h.}$$

$Ix = x$ gilt für alle $x \in K^n$. Manchmal wird I mit einem untergestellten n versehen, um die Größe zu hervorheben. Man nennt I die Einheitsmatrix.

Det Eine Matrix $A \in K^{n \times n}$ heißt regulär bzw. invertierbar, wenn eine Matrix $B \in K^{n \times n}$ existiert, für welche $A \cdot B = B \cdot A = I$ gilt. In diesem Fall nennt man B die inverse Matrix von A (sie ist eindeutig).

Bezeichnung: $B = A^{-1}$

Bemerkung

$$y = Ax \iff x = A^{-1}y$$

bei einer regulären Matrix $A \in \mathbb{K}^{n \times n}$. Die Aufgabe A^{-1} zu berechnen ist somit „die Aufgabe die Gleichung $Ax = y$ nach x aufzulösen.“

Es ist ein LGS mit einer variablen rechten Seite y .

Beispiel

$$A = \begin{bmatrix} 1 & 2 \\ 3 & 4 \end{bmatrix}.$$

Ist A invertierbar?
Ggf., was ist A^{-1} ?

I) $Ax = y$

$$\begin{bmatrix} 1 & 2 \\ 3 & 4 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} x_1 \\ x_2 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} y_1 \\ y_2 \end{bmatrix}$$

II)

$$\begin{cases} 1 \cdot x_1 + 2 \cdot x_2 = 1 \cdot y_1 + 0 \cdot y_2 \\ 3 \cdot x_1 + 4 \cdot x_2 = 0 \cdot y_1 + 1 \cdot y_2 \end{cases}$$

	x_1	x_2	y_1	y_2
(1)	1	2	1	0
(2)	3	4	0	1

↑ Gauß-Verfahren

	x_1	x_2	y_1	y_2
(1)	1	0	-2	1
(2)	0	1	$\frac{3}{2}$	$-\frac{1}{2}$

↓

$$\begin{cases} x_1 = -2y_1 + 1 \cdot y_2 \\ x_2 = \frac{3}{2}y_1 - \frac{1}{2}y_2 \end{cases}$$

Beispiel

$$A = \begin{bmatrix} 1 & 2 & 3 \\ -1 & 1 & 1 \\ 1 & 5 & 7 \end{bmatrix}.$$

$$Ax = y \Leftrightarrow \begin{cases} x_1 + 2x_2 + 3x_3 = 1 \cdot y_1 + 0 \cdot y_2 + 0 \cdot y_3 \\ -x_1 + x_2 + x_3 = 0 \cdot y_1 + 1 \cdot y_2 + 0 \cdot y_3 \\ x_1 + 5x_2 + 7x_3 = 0 \cdot y_1 + 0 \cdot y_2 + 1 \cdot y_3 \end{cases}$$

⇒ A invertierbar

mit

$$A^{-1} = \begin{bmatrix} -2 & 1 \\ \frac{3}{2} & -\frac{1}{2} \end{bmatrix}$$

A invertierbar?

$$\left[\begin{array}{ccc|ccc} 1 & 2 & 3 & 1 & 0 & 0 \\ -1 & 1 & 1 & 0 & 1 & 0 \\ 1 & 5 & 7 & 0 & 0 & 1 \end{array} \right] \xrightarrow{\text{Gauß-Jordan}}$$

$$\left[\begin{array}{ccc|ccc} 1 & 0 & 1/3 & 0 & -5/6 & 1/6 \\ 0 & 1 & 4/3 & 0 & 1/6 & 1/6 \\ 0 & 0 & 0 & 1 & 1/2 & -1/2 \end{array} \right]$$

Die Frage war: ist A invertierbar?

Mit anderen Worten:

ist die Abbildung $x \mapsto y = Ax$ bijektiv?

$$\left\{ \begin{array}{l} x_1 + \frac{1}{3}x_3 = -\frac{5}{6}y_2 + \frac{1}{6}y_3 \\ x_2 + \frac{4}{3}x_3 = \frac{1}{6}y_2 + \frac{1}{6}y_3 \\ 0 = y_1 + \frac{1}{2}y_2 - \frac{1}{2}y_3 \end{array} \right.$$

Die Gleichung zeigt, dass die Abbildung nicht surjektiv ist,

denn für $y = \begin{bmatrix} y_1 \\ y_2 \\ y_3 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} 1 \\ 1/2 \\ -1/2 \end{bmatrix}$ wird

$$\begin{aligned} 0 &= 1 + \frac{1}{2} \cdot \frac{1}{2} - \frac{1}{2} \cdot \left(-\frac{1}{2}\right) \\ &= 1,5 \end{aligned}$$

$0 = 1,5$ ist ein Widerspruch

Das heißt, für diese Wahl von y gibt es kein x mit

$Ax = y$. Auch für viele andere, wie $y = \begin{bmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \end{bmatrix}$.

Nach dem vorletzten Korollar ist unsere Abbildung
 $x \mapsto y = Ax$ auch nicht injektiv. Wir wollen es
mit konkreteren Daten
nachweisen.

Für $x = \begin{bmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} 1 \\ 4 \\ -3 \end{bmatrix}$ hat man $y = Ax = \begin{bmatrix} 0 \\ 0 \\ 0 \end{bmatrix}$

Also, $A \cdot \begin{bmatrix} 1 \\ 4 \\ -3 \end{bmatrix} = A \cdot \begin{bmatrix} 0 \\ 0 \\ 0 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} 0 \\ 0 \\ 0 \end{bmatrix}$

Wenn wir ausprobieren soll, können vermuten die
Koordinaten über A erwartet, indem wir $\ker(A)$ und
 $\text{im}(A)$ in irgendeiner Weise aussuchen.

$$\ker(A) = \{x \in \mathbb{R}^3 : Ax = 0\}$$

$$= \left\{ \begin{bmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{bmatrix} \in \mathbb{R}^3 : x_1 + \frac{1}{3}x_3 = 0, x_2 + \frac{4}{3}x_3 = 0 \right\}$$

$$= \left\{ \begin{bmatrix} -\frac{1}{3}x_3 \\ -\frac{4}{3}x_3 \\ x_3 \end{bmatrix} \in \mathbb{R}^3 : x_3 \in \mathbb{R} \right\} = \text{lin} \begin{bmatrix} -1/3 \\ -4/3 \\ 1 \end{bmatrix}$$

$$\begin{aligned} \text{im}(A) &= \left\{ y \in \mathbb{R}^3 : y = Ax \text{ für ein } x \in \mathbb{R}^3 \right\} \\ &= \left\{ \begin{bmatrix} y_1 \\ y_2 \\ y_3 \end{bmatrix} \in \mathbb{R}^3 : y_1 + \frac{1}{2}y_2 - \frac{1}{2}y_3 = 0 \right\} \end{aligned}$$

Beschreibung von $\text{im}(A)$
durch eine Gleichung
(im Allgemeinen wäre das
ein homogenes LGS).

3.6 Komposition von linearen Abbildungen

Beim

$$(W \xleftarrow{G} V \xleftarrow{F} U)$$

sind $F: U \rightarrow V$ und $G: V \rightarrow W$ lineare
Abbildungen, dann ist die Abbildung

$$G \circ F \quad \text{mit} \quad (G \circ F)(x) = G(F(x))$$

Ebenfalls linear.

Übung entspricht $G \circ F$, wenn wir in der
Räumen wie \mathbb{K}^n arbeiten und die linearen Abbildungen
 F und G durch Matrizen beschrieben.

$$\begin{bmatrix} 1 & 2 \\ 3 & 4 \end{bmatrix} \Leftrightarrow \begin{aligned} y_1 &= 1 \cdot x_1 + 2 \cdot x_2 \\ y_2 &= 3 \cdot x_1 + 4 \cdot x_2 \end{aligned}$$

$x \mapsto y$ ist dann
eine lineare Abbildung

Für $A = (a_{ij})_{i=1 \dots m} \in \mathbb{K}^{m \times n}$ hat man die
 $j = 1 \dots n$

Abbildung $x \mapsto y = Ax$, $y_i = \sum_{j=1}^n a_{ij} \cdot x_j$

Nun betrachten wir noch eine weitere Matrix

$$B = (b_{si})_{\substack{s=1, \dots, k \\ i=1, \dots, m}} \in K^{k \times m}, \text{ die definiert}$$

die Abbildung $y \mapsto z = By$ mit

$$z_s = \sum_{i=1}^m b_{si} y_i$$

Nun kombinieren wir die beiden Abbildungen
und erhalten die Abbildung $x \mapsto z$

$$= By = B(Ax).$$

Durch welche Matrix ist diese kombinierte
Abbildung gegeben?

$$z_s = \sum_{i=1}^m b_{si} y_i = \sum_{i=1}^m b_{si} \left(\sum_{j=1}^n a_{ij} x_j \right)$$

$$= \sum_{\substack{i=1, \dots, m \\ j=1, \dots, n}} b_{si} a_{ij} x_j$$

$$= \sum_{j=1}^n \left(\sum_{i=1}^m b_{si} a_{ij} \right) x_j$$

Formel für das Produkt
von zwei Matrizen.

Die Abbildung $x \mapsto z$ ist durch die
Matrix $B \cdot A$ gegeben.

Bsp.

x_1 Apfelsaft
 x_2 Cola
 x_3 Mineralwasser

$$\begin{bmatrix} \frac{1}{4} & \frac{3}{4} & 0 \\ 0 & \frac{3}{4} & \frac{1}{4} \end{bmatrix} \left\{ \begin{array}{l} y_1 = \frac{1}{4}x_1 + \frac{3}{4}x_2 + 0 \cdot x_3 \\ y_2 = 0 \cdot x_1 + \frac{3}{4}x_2 + \frac{1}{4}x_3 \end{array} \right. \begin{array}{l} \text{Mango Mix} \\ \text{Cola Light} \end{array}$$

$$\begin{bmatrix} \frac{1}{2} & \frac{1}{2} \\ \frac{1}{3} & \frac{2}{3} \end{bmatrix} \left\{ \begin{array}{l} z_1 = \frac{1}{2}y_1 + \frac{1}{2}y_2 \\ z_2 = \frac{1}{3}y_1 + \frac{2}{3}y_2 \end{array} \right.$$

$$z = \begin{bmatrix} 1/2 & 1/2 \\ 1/3 & 2/3 \end{bmatrix} y = \begin{bmatrix} 1/2 & 1/2 \\ 1/3 & 2/3 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \frac{1}{4} & \frac{3}{4} & 0 \\ 0 & \frac{3}{4} & \frac{1}{4} \end{bmatrix} x$$

$$= \begin{bmatrix} 1/8 & 3/4 & 1/8 \\ 1/12 & 3/4 & 1/6 \end{bmatrix} x$$

$$\begin{cases} z_1 = 1/8x_1 + 3/4x_2 + 1/8x_3 \\ z_2 = 1/12x_1 + 3/4x_2 + 1/6x_3 \end{cases}$$

$$z_1 = \frac{1}{2}y_1 + \frac{1}{2}y_2$$

$$= \frac{1}{2} \left(\frac{1}{4}x_1 + \frac{3}{4}x_2 \right) + \frac{1}{2} \left(\frac{3}{4}x_2 + \frac{1}{4}x_3 \right)$$

$$= \frac{1}{8}x_1 + \frac{3}{4}x_2 + \frac{1}{8}x_3$$

$$z_2 = \dots$$